

Palästina-Centrale
der
Agudas Jisroel

Briefadresse: Hanauerlandstraße 15
Büro: Schwanenstraße 12
Telefon: Carolus 47324

Postscheckkonto: U/H.
Frankfurt a. M. Nr. 53900
Palästina-Centrale der Agudas Jisroel

Telegramm-Adresse:
Palästino Frankfurtmain

מרכז אגודת ישראל
לעניני ארץ ישראל
פראנקפורט ע"מ

Frankfurt a. M., den 12. März 1936

96 "תר" 18. Adar בע"ה יום

Sr. Ehrw.
Herrn
Rabbiner Weisbach,
L e i p z
Nikischplatz

Sehr geehrter Herr Rabbiner!

Wir möchten nicht verfehlen, Ihnen vor Ihrer Uebersiedlung nach Erez Jisroel unsere besten Wünsche für Ihre weitere Zukunft zu übermitteln. Gebe der Allmächtige Ihnen das Glück, dass Sie in dem heiligen Lande mit der vollen Fülle Ihrer Kenntnisse und der Einwirkung Ihrer Persönlichkeit im Kreise der Jereim eine Wirkungsstätte finden, die Ihnen die Befriedigung gewährt und der jüdischen Gemeinschaft zugute kommt.

Wir wissen, dass Ihre Hinabe für die Belange der Orthodoxie Ihnen ein bedeutendes Ansehen verschafft hat und wir möchten dem Wunsche Ausdruck verleihen, dass es Ihnen auch in Erez Jisroel möglich wird, in gleicher Weise noch lange Jahre zu wirken.

Gleichzeitig verbinden wir mit diesen Wünschen die besten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen und wir werden es stets begrüßen auch von Ihnen über die uns bewegenden Dinge zu hören.

Wir begrüßen Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

Palästina-Centrale
Agudas Jisroel

Sehr geehrter Herr,
sehr geehrte Frau Dr. Carlbach! Bied

„Möge Klall Israel vor Kummer und Schmerz bewahrt bleiben und wir einander nur Gutes mitzuteilen haben“, das war unser Wunsch in diesen Tagen. Und nun hat sich auf die Krone unserer Kehille ein großer Schmerz gelegt. Was ist ein Mensch vor Haubem?
Und doch, wie sehr persönlich befasst sich der Ewige mit unserem winzigen Schicksal. Mit vielen anderen Briefen wird auch der meine zu Ihnen gelangen. Ich vermag Sie nicht zu trösten; trösten kann nur die Erkenntnis soviel offener Markt!

Möge der Allgütige, Sie, sehr geehrter Herr und Frau Dr. und die Ihren stark machen und aufrichten aus den Tagen des Schmerzes!
Warm & aufrichtig!

Ihre Edith Ebert - Jeremia

zugl. im Sinne d. Agudat-Mädchengruppe & Isra - Führerschaft.

ZIONISTISCHE VERBINGUNG

LEIPZIG

⊙

ההסתדרות הציונית

בלייפציג

⊙

12.8.35.

LEIPZIG C 1, den
Keilstraße 4 — Telefon 10211
Postcheckkonto: Leipzig 67998

Herrn

Rabbiner Dr. E. Carlebach,

LEIPZIG

Leibnizstr.23

Hochverehrter Herr Rabbiner Dr. Carlebach!

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen für die wundervolle Würdigung der beiden dem ganzen Judentum so teuren Gestalten Chaim Nachman Bialik und Theodor Herzl meinen und unserer Vereinigung herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Es war wohl niemand unter den Besuchern der gestrigen Feier, der nicht in tiefster Ergriffenheit die Synagoge verlassen hätte.

In ausgezeichnetener Hochachtung und mit den

besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

W. Lieberstein /

I. M e h l e r
Apartado 5139
Barcelona

B a r c e l o n a d. 19. Febr. 1936

Sehr geehrter Herr Doktor !

Leider bin ich bis heute noch nicht in der Lage, Ihnen etwas Positives mitzuteilen, wiewohl ich mich besonders gefreut hätte, Sie hier persönlich begrüßen zu können. Unsere Gemeinde bedarf wirklich einer führenden Hand. Jedoch sind die Verhältnisse so, dass im Vorstand der Gemeinde zur Hälfte Sefardim sind, während dem die Mitglieder heute schon in der Majorität deutschsprechend sind.

Wenn Sie spanisch gesprochen hätten, so hätte ich es gleich auf mich genommen, Sie nach hier einzuladen, so ist das eine viel zu grosse Verantwortung.

Ich bin jedoch wahrscheinlich zur Leipziger Messe in Deutschland und werde mir erlauben, Sie dann persönlich aufzusuchen.

Zwischenzeitlich Sie bestens grüssend

Ihr ergebener



HÖHERE ISRAELITISCHE SCHULE

Postscheckkonto
Leipzig 67007

LEIPZIG C 1, den 14. 5. 1934
Gustav-Adolf-Straße 7 / Fernruf 275 91

Sehr verehrter Herr Direktor!

Bei Gelegenheit einer Unterhaltung mit einem unserer
Lehrer, erfuhr unsere Klasse, daß es durch den Mangel geld-
licher Mittel an Material für den Physik-, Chemie- und
Biologieunterricht fehlt. Um diesem Mißstande abzuhelfen,
haben wir uns entschlossen, Sie geehrter Herr Direktor, um
die Genehmigung unseres Planes zu bitten. Wir möchten
nämlich eine Sammelaktion an jüdische Familien und
Geschäfte veranstalten.

Wir bitten Sie nochmals um die Erlaubnis zu diesem
unserem Plane

und zeichnen
hochachtungsvoll
ganz ergebenst
Klasse II^b

Herrn

Direktor

Dr. G. Carlebach

Höhere isr. Schule.